



Die Auflösung des Rätsels gibt es in der nächste Ausgabe von Pferdekraft!

**Bitte nicht auf den Mitgliedsbeitrag vergessen**

*Mehr Informationen im Internet unter*

*[www.pferdekraft.at](http://www.pferdekraft.at)*

**Impressum: PFERDEKRAFT - Vereinsmitteilungen der Österreichischen Interessensgemeinschaft Pferdekraft (ÖIPK).**

**ZVR-Zahl: 002935706.**

**Erscheinungsort: Lochen (OÖ).**

**Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Andreas Radauer (Obmann)**

# Pferde- kraft

April 2017 // Ausgabe # 4



## Mitgliederversammlung in Seeham/OÖ

Am 25. März 2017 fand in Seeham/Salzburg unsere Mitgliederversammlung statt. Neben einem Rückblick auf die Aktivitäten der letzten beiden Jahre gab es auch eine Vorschau auf das Jahr 2017. Mehr dazu in noch in der Ausgabe. Als Ehrengast konnten wir Thomas Strubreiter begrüßen, der uns als Obmann der Arche Austria seinen Verein vorstellte und es auch die ein oder andere Schnittstellen zur ÖIPK aufzeigen konnte.



## Teilnahme an der FECTU Generalversammlung in Braganca

Kassier Matthias Penner und Agnes Huspeka führen zur diesjährigen FECTU (europäischer Zugpferdverband) Generalversammlung nach Braganca in Portugal vom 17.3.2017 bis zum 19.03.2017.

Am Samstagnachmittag fand die Generalversammlung unter dem Vorsitz von Pit Schlechter statt. Dabei wurden die verschiedenen Tätigkeiten der FECTU präsentiert und sowie Projekte und Problemstellungen von einigen Arbeitspferdeorganisationen.

Zusätzlich wurde ein sehenswertes Rahmenprogramm von der portugiesischen Arbeitspferdeorganisation APTRAN organisiert.

So wurde eine Eselmesse in San Vitero – Zamara (Spanien) besucht wo der Zamarana Esel und seine Verwendungsmöglichkeiten präsentiert wurde.

Am Sonntag wurde noch ein „bäuerliches“ Dorf 30 Autominuten von Braganca entfernt besucht, wo wir eine Vorführung vom Eggen und Pflügen mit einem Muli und einem Rindergespann bekommen haben.



## Weitere Termine:

- 19.-20. Mai 2017  
Kurs: „Wandern mit Packtieren“, Mittersill/Sbg.  
angekündigt vom Verein Felbertauernsamer  
Information über [loferer@sbg.at](mailto:loferer@sbg.at) oder 0664 2010845
- 24.Mai und 25.Mai.2017: Österreichisches  
Holzrückeckampionat in Stadl-Paura (24.Mai) und Wels  
(25.Mai)
- 24.Mai.2017: Fuhrmannstammtisch im 7er-Stall in Stadl  
Paura im Rahmen des Holzrückeckampionats
- 26. – 27. Juli 2017  
Säumerwallfahrt Felber-Tauern  
Information und Anmeldung unter:  
[www.samer-mittersill.at](http://www.samer-mittersill.at)
- 26. Und 27. August: PferdeStark in Detmold - Schloss  
Wendinghausen (Deutschland)
- 13. – 16. September 2017  
3. Internationale Säumertreffen, Ellbögen, Tirol  
Information und Anmeldung unter: [www.mulitreiber.at](http://www.mulitreiber.at)
- Landespflügen der OÖ Landjugend am 26.August 2017 in  
Sipbachzell  
*Es werden noch Pferdegespanne zum Pflügen und Eggen  
gesucht. Wer Zeit und Lust hat, bitte bei Tibor Stix (0699  
12003037) melden.*

## Pferde Stark 2017

Am 26. und 27. August 2017 findet auf Schloss und Gut Wendlinghausen die Messe für Arbeitspferde in Europa, die Pferde Stark statt.

Die Anreise ist heuer selber zu organisieren. Einige Mitglieder werden mit dem Zug anreisen, einige mit dem Auto. Da die meisten Besucher erfahrungsgemäß sehr spontan die Anreise planen, haben wir heuer keinen Bus organisiert. Sollte jemand Infos zur Zugfahrt benötigen oder Plätze zum Mitfahren anbieten können oder noch einen Mitfahrplatz brauchen, soll sich bitte bei Matthias Penner (0676/3472194) melden.

Wir werden versuchen, ein "Österreicher-Quartier" zu organisieren, damit wir nach der Messe am Abend auch gemütlich diskutieren können. Nähere Informationen zum Quartier könnt ihr bei Matthias erfragen



## Holzrückertreffen

Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand aus einer Diskussion bei einer Vorstandssitzung, in der es darum ging, inwieweit sich Pferdebesitzer nach Absolvierung von Kursen auch getrauen oder entsprechende Gelegenheit haben, ihre Pferde zur Pferdearbeit einzusetzen. Neben der Idee, dass die ÖIPK in den Regionen erfahrene Mitglieder unterstützt, wenn diese sich als Helfer und Berater für andere Mitglieder bei der Pferdearbeit zur Verfügung stellen, könnte auch die Einladung zur Mitarbeit bei laufenden Arbeiten hilfreich sein.

Spontan erklärte sich Albert Schweizer bereit, zusammen mit seinem Nachbarn und Waldbesitzer, bei dem er selbst eine Rückeauftrag übernommen hatte, kurzfristig ein Holzrückertreffen in St. Georgen ob Judenburg/Stmk zu organisieren. Da er selbst nach dem Besuch eines Kurses wenig Praxiserfahrung hatte, konnte er unser Mitglied Max Trieb, mit dessen großer Lebenserfahrung im Arbeitspferdebereich gewinnen, bei dieser Veranstaltung den Teilnehmern mit praktischen Tipps zur Rückearbeit und Sicherheit zur Verfügung zu stehen.



Um absolute Fairness zu sichern, wird der Wettbewerb nach internationalen Standards ausgetragen und das Regelwerk, sowie die Hindernisliste mit einer genauen Beschreibung für den Wettbewerb bereits vorab veröffentlicht. Dies erlaubt allen Teilnehmern, sich optimal auf den Wettbewerb vorbereiten zu können und gleiche Bedingungen vorzufinden. Zwei deutsche Schiedsrichter mit langjähriger Erfahrung in der Bewertung von Holzrückewettbewerben werden mit zwei weiteren österreichischen Richtern die Teilnehmer bewerten und sicherstellen, dass die zukünftige Generation von Holzrücke-Richtern in Österreich bestens auf zukünftige Bewerbe vorbereitet werden.

Dieses Holzrücke-Championat ist ein Geschicklichkeitswettbewerb, bei dem das Pferd vom Holzrucker nur durch Kommandos unterstützt werden darf und jegliche Bewegung des Holzstammes durch den Holzrucker untersagt ist. Weil dadurch nicht die „Kraftanstrengung“ im Vordergrund steht, erhofft man sich auch eine rege Teilnahme von weiblichen Starterinnen.

Am Mittwoch 24.5.2017 findet im Rahmen des Holzrücke-Championats eine Fuhrmannstammtisch um 19 Uhr im 7er-Stall in Stadl Paura statt.

## Österreichisches Holzlücke-Championat – Beste Waldpferde Österreichs !

Rund die Hälfte der Fläche Österreichs ist von Wäldern bedeckt. Somit verwundert es nicht, dass die Holzlückung mit dem Pferd hier eine lange Tradition hat. Durch die fortschreitende Mechanisierung der Land- und Forstwirtschaft wurde diese zwar zwischenzeitlich fast vergessen, aber heute finden sich wieder junge, engagierte Männer und Frauen die bei Wind und Wetter, Schnee und Regen, Hitze und Kälte mit ihren Arbeitspferden der naturnahen Waldbewirtschaftung nachgehen und so dazu beitragen, diese Tradition für zukünftige Generationen zu erhalten.

Um diese Tradition in Zeiten von wachsendem Nachhaltigkeitsbewusstsein und vermehrten Ökologiedenken in der Gesellschaft wieder aufleben zu lassen, bieten "die Ländlichen Reiter und Fahrer - Österreich" einerseits einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit dieser naturschonenden Arbeit mit dem Pferd wieder näherzubringen und andererseits den Holzlückern eine Plattform zu bieten, ihr Können im Wettbewerb zu präsentieren und zu messen.

Der Wettbewerb wird ein- und zweispännig ausgetragen und gliedert sich in eine Vorausscheidung am 24.05.2017 im Pferdedienstleistungszentrum Stadl-Paura und ein Finale im Rahmen der Messe „Pferd Wels“, am 25.05.2017.

Bei der Vorausscheidung sind insgesamt 30 Gespanne zugelassen und es werden 15 Hindernisse in einer Richtzeit, die zuvor durch den Haupttrichter festgelegt wird, zu meistern sein. Die besten fünf Einspänner und drei Zweispänner qualifizieren sich dabei für das Finale in der Showhalle der „Pferd Wels“. Die Sieger des Finales sind berechtigt, Österreich bei der Holzlücke EM 2017 am 26. und 27. August 2017 im Rahmen der „Pferde-Stark“ in Wendlinghausen zu vertreten.

„Ich habe vor einem Jahr bei Ehmeier Wolfgang und Kirchmaier Hubert einen Kurs gemacht, seither aber wenig Praxiserfahrung sammeln können, leider! Hatte bisher nur "Trockentraining" mit 1-2 Bloch daheim auf der Wiese. Freue mich deshalb umso mehr über die Einladung/Organisation eines solchen Treffens in der näheren Umgebung und auf einen lehrreichen Tag.“ - und ähnliche Rückmeldungen der Teilnehmer bestätigten den Bedarf zu solchen Praxistagen.

Erfreulich war, dass aus den Mitgliederzeilen weitere „ältere Rückehasen“ kamen und mit ihrer Erfahrung die Teilnehmer unterstützten. Ein strahlender Frühlingstag und die vorzügliche Bewirtung durch den Waldbesitzer in seinem revitalisierten, alten Rauchstubenhaus rundeten dieses Treffen ab.

Das Treffen war ausschließlich für interessierte Teilnehmer gedacht. Im kleinen Ort ließ es sich aber nicht verheimlichen. So kamen unerwartet auch zahlreiche Zuschauer. Davon waren einige junge Landwirte, die selbst am Pferdeeinsatz auf ihren Höfen Interesse zeigten.

Es wäre schön, wenn sich auch in anderen Regionen Mitglieder finden, die andere bei ihrer Arbeit über die Schulterschauen lassen und zur praktischen Mitarbeit einladen.



## Pferderückung – bundesweit einheitliche Förderung

Über das „österreichische Programm für ländliche Entwicklung 2014-2020“ werden Fördermittel für ein „Waldökologieprogramm“ bereit gestellt, mit denen auch die Pferderückung unterstützt wird.

Die Förderung erfolgt durch die Übernahme der Kosten für eine bestandesschonende Rückung bzw. Bringung in Beständen bis max. 30m Oberhöhe. Die Abrechnung erfolgt nach vorgegebenen Standardkostensätzen (bei Pferderückung: pro Festmeter). Dabei können auch Eigenleistungen anerkannt werden (Vorlage von Stundenaufzeichnungen). Der Standardkostensatz für Pferderückung wurde mit € 14,- /fm festgelegt. Er kommt in Schutzgebieten (§32a Forstgesetz – Biotopschutzwälder, Natura 2000-Gebiete) zu 100% zur Anwendung. Pferderückungen in den restlichen Wirtschaftswaldflächen werden mit 80% des Standardkostensatzes (€ 11,20 /fm) unterstützt. Mit Ausnahme der Förderung von Erstdurchforstung (Verbot der Doppelförderung) kann Pferderückung mit anderen Forstförderungen kombiniert werden.

Es müssen mindestens € 500,- anrechenbare Kosten pro Förderungsantrag ausgewiesen werden können. Um dies ausschließlich mit Pferderückung zu erreichen, müssten daher mindestens 36 fm gerückt und abgerechnet werden. Einreichstelle des Förderantrages ist die jeweilige Bezirksforstinspektion. Mit der Durchforstung bzw. Rückung darf erst nach Einbringung des Förderantrages mit fünf Mindestinhalten (Name des Förderwerbers, Geburtsdatum, Zustelladresse, Kurzbezeichnung des Vorhabens und Unterschrift auf Antrag und Verpflichtungserklärung) erfolgen. Vorhaben, die vor Einreichung des Förderantrages begonnen wurden, können nicht gefördert werden.

## Weinbau und Arbeitspferde

Der 2-tägige Kurs am 4. und 5. April mit Henry Finzy am Weingut SOL von Michael Gindl (siehe <http://www.castelloditassarolo.it/>), war wirklich sehr informativ. Die hohe Anzahl der Teilnehmer und die frühen Buchungen waren gute Zeiger dafür, dass es ein Zukunftsthema wird. Das Pferd im Weinbau ist ein echter Mehrwert für die Betriebe.

Dabei wurden einiger Geräte durchbesprochen, repariert und ausprobiert. Tolle Pferdewinzer und ihre Rösser haben diese Premiere möglich gemacht. Es war das erste Mal, das so ein Spezialseminar zum Thema Zugtierarbeit in Österreich stattgefunden hat. Die ersten Gespräche für die zukünftigen Seminare werden schon geführt und an einer Fortsetzung wird gearbeitet. Gezeigt hat sich, dass diese Arbeit, ähnlich wie Holzrücken, eine zusätzliche Einkommenschance sein könnte. Ein Pferd, ein Fuhrmann und ein oder zwei Geräte - etwas Übung und schon kann es los gehen. Es gibt einige Winzer die die positiven Aspekte erkennen und wertschätzen.

Danke an Theresa Rabl und Michael Gindl (Weingut SOL, Hohenruppersdorf) und Henry Finzy (Piemont) für die Top Organisation.



## Bringung bzw. Rückung

### Beschreibung

Zur bestandesschonenden Bringung und Rückung zählen z.B. Logline, Pferderückung, traditionelle historische Bringungs- bzw. Rückeverfahren.

### Voraussetzungen

- ▶ Oberhöhe des Bestandes bis 30 m,
- ▶ Entnahmen von Bäumen zur Begünstigung der Z-Stämme oder Mischbaumarten, oder zur Erhöhung der Bestandesstabilität;
- ▶ Abzopen und Grobentastung im Bestand verpflichtend – Grünbiomasse verbleibt im Bestand (Ausnahme behördlicher Auftrag zur Entfernung);
- ▶ Forstschutzvorkehrungen sind erforderlichenfalls einzuhalten (Trennschnitte, rechtzeitige Holzabfuhr/Bekämpfungsmaßnahmen);
- ▶ Pflégliche Nutzung wird vorausgesetzt;
- ▶ Übernahme der Kosten für die Rückung bzw. Bringung
- ▶ Andere schonende Bringungsarten nur bei negativem Deckungsbeitrag

Förderung			
Aktivitäten/Teilaktivitäten	Einheit	außerhalb §32a ForstG.	innerhalb §32a (Schutzgebiete)
Pferderückung	Festmeter	€ 11,20	€ 14
Logline	Festmeter	€ 8	€ 10
Maßnahmen ohne Standardkosten	tats. Kosten	80 %	100 %



Da Erstdurchforstungen in Beständen mit max. 20m mittlerer Oberhöhe auch nach einem flächenbezogenen Standardkostensatz (€/Hektar) gefördert werden können, wird der Waldbesitzer bzw. Förderungswerber in der Praxis abwägen müssen, ob für sein Vorhaben dieser Förderungsschlüssel nicht günstiger ist. Ausschlaggebend sind die zu erwartenden Erntefestmeter/ha. Förderungstechnisch jedenfalls interessant kann die Pferderückung in Beständen über 20m bis max. 30m Oberhöhe werden. Hier wird nur eine bestandesschonende Rückung bzw. Bringung unterstützt. Die Pferderückung konkurriert hier mit Logline und anderen traditionellen historischen Bringungs- bzw. Rückeverfahren.

Ausführliche Unterlagen zur Forst LE – 20 Förderung findet man im Internet unter nachfolgendem Link:

[https://stmk.lko.at/media.php?filename=download%3D%2F2016.11.30%2F1480498542938897.pdf&rn=Landwirtschaftliche\\_Mitteilung\\_n\\_23\\_3.Forstf%F6rderung%20LE%2014-20.pdf](https://stmk.lko.at/media.php?filename=download%3D%2F2016.11.30%2F1480498542938897.pdf&rn=Landwirtschaftliche_Mitteilung_n_23_3.Forstf%F6rderung%20LE%2014-20.pdf)

(Details zur Pferderückung dort auf Seite 24)

Anmerkung: Weder die Vertreter der örtlichen Landwirtschaftskammer noch die der Forstinspektion in unserem Bezirk Murtal wussten, dass es diese Förderung gibt und mussten sich erst schlau machen. Danach war aber deren Unterstützung bzw. die Abwicklung des Förderungsantrags ausgesprochen unbürokratisch.

Wir sind hier bisher wohl die Einzigen, die diese Förderung abholen wollen. Wenn es österreichweit so bleibt, werden diese Mittel nach dieser Förderungsperiode wohl wieder gestrichen werden! Es liegt also an den Pferderückern, die Waldbesitzer anzusprechen bzw. auf diese Förderungsmöglichkeit aufmerksam zu machen. Diesen wird es so leichter fallen, die Rückearbeit entsprechend zu honorieren.

# Österreich

## das Land der Berge und Wälder.

*Knapp 50% der Fläche Österreichs ist von Wäldern bedeckt. Somit verwundert es nicht, dass die Holzrückung mit dem Pferd hier eine lange Tradition hat. Durch die fortschreitende Mechanisierung der Land- und Forstwirtschaft wurde diese zwar zwischenzeitlich fast vergessen, aber heute finden sich wieder junge, engagierte Männer und Frauen die bei Wind und Wetter, Schnee und Regen, Hitze und Kälte mit ihren Arbeitspferden der naturnahen Waldbewirtschaftung nachgehen und so dazu beitragen, diese Tradition für zukünftige Generationen zu erhalten.*

*Bei dieser gleichzeitig körperlich und geistig sehr fordernden Tätigkeit im schwierigen Gelände, müssen die Holzrucker und ihre Pferde eine Einheit und Harmonie bilden und sich blind vertrauen. Kaum eine andere Tätigkeit verlangt nach einer solch intensiven Beziehung zwischen Mensch und Pferd.*

*Um diese Tradition in Zeiten von wachsendem Nachhaltigkeitsbewusstsein und vermehrten Ökologiegedanken in der Gesellschaft wieder aufleben zu lassen, zeigen „die Ländlichen Reiter und Fahrer - Österreich“ einerseits einer breiten Öffentlichkeit diese naturschonende Arbeit mit dem Pferd und bieten andererseits den Holzrückern eine Plattform, ihr Können im Wettbewerb zu präsentieren und zu messen.*

**24.05. - 25.05.2017**

## Österreichisches Holzrückechampionat

Beste Waldpferde Österreichs



## Wettbewerb

Der Wettbewerb wird ein- und zweispännig ausgetragen und gliedert sich in eine Vorausscheidung am 24.05.2017 im Pferdedienstleistungszentrum Stadl-Paura und ein Finale im Rahmen der Messe „Pferd Wels“, am 25.05.2017. Bei der Vorausscheidung sind insgesamt 30 Gespanne zugelassen und es werden 15 Hindernisse in einer Richtzeit, die zuvor durch den Hauptrichter festgelegt wird, zu meistern sein. Die besten fünf Einspänner und drei Zweispänner qualifizieren sich dabei für das Finale in der Showhalle der „Pferd Wels“.

**Die Sieger des Finales sind berechtigt, Österreich bei der Holzrücke EM 2017 am 26. und 27. August 2017 im Rahmen der „Pferde-Stark“ in Wendlinghausen zu vertreten.**

Um absolute Fairness zu sichern, wird der Wettbewerb nach internationalen Standards ausgetragen und das Regelwerk, sowie die Hindernisliste mit einer genauen Beschreibung für den Wettbewerb bereits vorab veröffentlicht. Dies erlaubt allen Teilnehmern, sich optimal auf den Wettbewerb vorbereiten zu können und gleiche Bedingungen vorzufinden. Zwei deutsche Schiedsrichter mit langjähriger Erfahrung in der Bewertung von Holzrücke Wettbewerben werden mit zwei weiteren österreichischen Richtern die Teilnehmer bewerten und sicherstellen, dass die zukünftige Generation von Holzrücke-Richtern in Österreich bestens auf zukünftige Bewerbe vorbereitet werden.

Dieses Holzrückechampionat ist ein Geschicklichkeitswettbewerb, bei dem das Pferd vom Holzrucker nur durch Kommandos unterstützt werden darf und jegliche Bewegung des Holzstammes durch den Holzrucker untersagt ist. Weil dadurch nicht die „Kraftanstrengung“ im Vordergrund steht, erhofft man sich auch eine rege Teilnahme von weiblichen Starterinnen.

### Zeitplan & Reglement finden Sie auf:

[www.dielandlichen.at](http://www.dielandlichen.at) • [www.pferdekraft.at](http://www.pferdekraft.at)

**Anmeldungen bitte unter:** [office@dielaendlichen.at](mailto:office@dielaendlichen.at)

**oder unter:** 0676 / 49 44 077

